

# Männer-Wohn-Hilfe e.V., Oldenburg

## Protokoll der ordentlichen Mitglieder-Vollversammlung

Datum: 17. Oktober 2012, 19:00 - 21:30

Ort: BeKoS, Lindenstr., Oldenburg

### anwesend:

Ansgar Melter, Wolfgang Rosenthal, Volker Barth, Michael Höhn, Reinhard Rabe, Rolf Weinert, Walter Dinninghoff (Protokoll)

1.

Der 1. **Vorsitzende** Wolfgang Rosenthal **begrüßt** die Anwesenden. Die Rechtmäßigkeit der Einladung wird festgestellt, die Tagesordnung angenommen.

2.

**Wolfgang Rosenthal berichtet** über die Aktivitäten des Vereins seit der letzten VV.

Die damals beschlossene **Aufgabenteilung** habe sich als vorteilhaft erwiesen:

Christian Manig

Kontakt zum Paritätischen

Jörn Struck

Öffentlichkeitsarbeit

Rolf Weinert / Michael Köhler

AK „Häusliche Gewalt“.

Grundsätzlich begrüßt er die anhaltende aktive Mitarbeit der Vereinsmitglieder, die geprägt sei durch lebendige Diskurse, Solidarität und Vertrauen als Fundament der jahrelangen ehrenamtlichen und erfolgreichen Arbeit des Vereins.

Die Kooperation mit dem **Ortsverband des Paritätischen** bezeichnet Wolfgang Rosenthal als reduziert und ausbaufähig.

Das nach wie vor deutschlandweit einzigartige Angebot der Männerwohnhilfe hat weiterhin großes Interesse bei verschiedenen

**Medien** geweckt, und es ist zu diversen **überregionalen Austauschbegegnungen** gekommen, z.B. in München oder im Rahmen des Deutschen Präventionstages 2011 in Oldenburg.

Die **Wohnung** war während der letzten Legislaturperiode durchgehend belegt, ist inzwischen komplett renoviert (Manko: Heizungstherme) und ansprechend neu möbliert.

Offensichtlich meidet der **Präventionsrat** Oldenburg die Zusammenarbeit mit dem Verein Männer-Wohn-Hilfe e.V., so dass wenig Sinn besteht, darum zu werben, zumal die inhaltliche Ausrichtung obsolet erscheint.

Walter Dinninghoff und Wolfgang Rosenthal haben 2010 ein Konzept für eine **Beratungsstelle** für Männer geschrieben. Inzwischen bestehen ernsthafte Bemühungen der Finanzierung und Umsetzung dieses Projektes mit einem hauptamtlichen Sozialpädagogen. Anträge beim Landesverband Niedersachsen des Paritätischen sowie der Stadt Oldenburg wurden gestellt und werden verhandelt.

Im April des Jahres wurde das **10-jährige Bestehen der Wohnung** begangen mit diversen Sympathisanten, Sponsoren und Lokalpolitik. Hierbei wurde die herausragende Unterstützung der **GSG** durch Herrn Könner bekräftigt, ebenso wurde das Interesse insbesondere der **SPD** deutlich. Bürgermeisterin Eilers-Dörffler fand beeindruckende und anerkennende Worte.

Die Mitarbeit im **Bildungsträger VNB** war inhaltlich vielseitig und finanziell attraktiv.

Öffentliche **Vorstandssitzungen** fanden während der zu berichtenden Zeit regelmäßig 14-tägig stand und waren immer wieder wichtig für Reflektion und Projektentwicklungen.

Abschließend erklärt Wolfgang Rosenthal, dass er nach 10 Jahren als 1ter Vorsitzender des Vereins für eine Wiederwahl in dieser Funktion nicht zur Verfügung steht. Allerdings bietet er seine aktive Mitarbeit weiterhin an.

Auch Christian Manig habe erklärt, wegen Zeitmangels nicht weiter als Vorstandsmitglied fungieren zu können.

In der anschließenden **Aussprache** wurde die Mitarbeit im AK „Häusliche Gewalt“ kontrovers thematisiert. Der AK unter Moderation und Gestaltung der weiblichen Gleichstellungsbeauftragten aus dem Frauenbüro der Stadt Oldenburg läßt wenig reflektierte Auseinandersetzung mit männlichen Positionen erkennen und wird von einigen Mitgliedern als Manifestierung eines anachronistischen Rollenbildes wahrgenommen. Andererseits bedient der AK Themen, die die Arbeit des Vereins unmittelbar berühren und dient einer Präsenz und Vernetzung.

Michael Köhler wird weiterhin teilnehmen und den Verein Männer-Wohn-Hilfe repräsentieren.

3.

Walter Dinninghoff **berichtet** in seiner Funktion als **Kassenwart** über die finanzielle Entwicklung und Situation des Vereins. So bestehe im „Kerngeschäft“ Wohnung trotz Dauerbelegung ein geringes strukturelles Defizit, da die Einnahmen aus der Wohnungsüberlassung und aus Mitgliederbeiträgen die turnusmäßigen Ausgaben für Neben- und Betriebskosten der Wohnung, ihre Instandhaltung und Öffentlichkeitsarbeit nicht decken. Es ist jedoch wiederholt gelungen, Privat- und Geschäftsspenden zu akquirieren, Stiftungsgelder und Unterstützung vom Paritätischen einzuwerben, so dass der Verein derzeit finanziell gesund und solide dasteht.

4.

Michael Höhn und Volker Barth als **Kassenprüfer** bestätigen die rechnerische und sachliche Korrektheit der Kassenführung

5.

Volker Barth und Michael Höhn beantragen die **Entlastung des Vorstandes**.

Ergebnis: 7 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

**Damit ist der Vorstand entlastet.**

Wolfgang Rosenthal wird mit Anerkennung für sein jahrelanges Engagement und fachliche Qualität bedacht.

6.

Es folgt eine Diskussion in der Vollversammlung über die **Neubesetzung des Vorstandes**. Im Ergebnis kandidieren folgende Mitglieder als Block:

**Walter Dinninghoff**            **1. Vorsitzender**

**Wolfgang Rosenthal**       **2. Vorsitzender**

**Ansgar Melter**               **Kassenwart**

**Ergebnis: 7 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung**

**Michael Höhn und Volker Barth werden per Akklamation als Kassenprüfer wiedergewählt.**

Alle gewählten Männer nehmen die Wahl an.

7.

### Perspektiven

In naher Zukunft wird die Umsetzung der Trägerschaft einer **Beratungsstelle** für Männer ein Schwerpunkt sein. Im Falle einer Finanzierung schlägt Walter Dinninghoff eine Klausurtagung vor, um auf der Basis der bestehenden Konzeption organisatorische und inhaltliche Fragen zu klären.

8.

Wolfgang Rosenthal und Rolf Weinert fahren nach Berlin zu einem **Kongress für Männerinitiativen**, organisiert durch das „Bundesministerium für Gedöns“, die Fahrtkosten werden vom Verein übernommen.

Michael Köhler regt eine Umbenennung bzw. Ergänzung des **Vereinsnamens** an, da „Männer-Wohn-Hilfe“ missverständlich sein kann und nicht mehr dem komplexen Angebot des Vereins gerecht wird. Ein weiteres Thema für eine Arbeitstagung bzw. Vorstandssitzung.

Oldenburg, 18.10.2012

Walter Dinninghoff